





|   |   |
|---|---|
| <p>Aufgestellt:</p> <p>Bayreuth, den 28.06.2024</p> <p>Für die TenneT TSO GmbH</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <br/>             i.V. Philipp Schröder         </div> <div style="text-align: center;"> <br/>             i.V. Christian Herzig         </div> </div> <p>Für die Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH:</p> <div style="text-align: center;"> <br/>             i.V. Steffen Kupke         </div> | <h2 style="margin: 0;">Unterlagen zum<br/>Planfeststellungsverfahren</h2> |
|---|---|

Anlage 9.2.2

Natura 2000-Vorprüfungen/ Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung

Neubau der 380-/110-kV-Leitung Sahms - Lübeck West (LH-13-342)

| Prüfvermerk          | Ersteller  |  |  |  |  |
|----------------------|--|--|--|--|--|
| Datum                | 28.06.2024   |  |  |  |  |
| Unterschrift         | <br><u>Christoph Herden</u> |  |  |  |  |
| <b>Änderung(en):</b> |  |  |  |  |  |
| Datum                |  |  |  |  |  |
| Unterschrift         |  |  |  |  |  |

| <b>Änderung(en):</b> |       |             |
|----------------------|-------|-------------|
| Rev.-Nr.             | Datum | Erläuterung |
|                      |       |             |

|  |   |
|--|---|
|  | <p><b>Anhänge:</b></p> <p>Standard-Datenbogen des Gebiets<br/>DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer<br/>Moor</p> |
|--|---|

# Neubau der 380-/110-kV-Leitung Sahms - Lübeck-West (LH-13-342)

## Natura 2000-Vorprüfung des FFH-Gebiets DE 2030-328 "Schwartatal und Curauer Moor" auf Trassenebene

Stand: 28.06.2024

Auftraggeber:



### Tennet TSO GmbH

Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth

### Infrastrukturgesellschaft Nord GmbH

Schlesweg-HeinGas-Platz 1  
25451 Quickborn



Gesellschaft für  
Freilandökologie und  
Naturschutzplanung mbH

**GFN**

Stuthagen 25  
24113 Molfsee  
04347 / 999 73 0 Tel.  
04347 / 999 73 79 Fax  
Email: [info@gfnmbh.de](mailto:info@gfnmbh.de)  
Internet: [www.gfnmbh.de](http://www.gfnmbh.de)

**Proj.-Nr. 22-157**

| <b>Version</b> | <b>Datum</b> | <b>Änderung/Zweck</b>                         | <b>erstellt</b> | <b>geprüft</b> | <b>Freigabe</b> |
|----------------|--------------|---|-----------------|----------------|-----------------|
| 1.0            | Mär. 24      | Fassung zur Übergabe an AG                    | HüJos           | ScIlk          | WrEgl           |
| 2.0            | Juni 24      | Überarbeitung nach<br>Vollständigkeitsprüfung | HaSar           | ScIlk          | WrEgl           |

## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>  | <b>1</b>  |
| <b>2</b> | <b>Beschreibung des Schutzgebiets und seiner Erhaltungsziele.....</b>   | <b>2</b>  |
| 2.1      | Übersicht über das Schutzgebiet .....   | 2         |
| 2.2      | Verwendete Quellen .....  | 2         |
| 2.3      | Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL.....  | 3         |
| 2.4      | Erhaltungszielarten.....  | 3         |
| 2.5      | Sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten.....   | 4         |
| 2.6      | Gebietsspezifische Erhaltungsziele .....  | 4         |
| 2.7      | Kohärenz .....  | 8         |
| 2.8      | Managementplan.....   | 8         |
| <b>3</b> | <b>Prüfung auf Betroffenheiten .....</b>  | <b>9</b>  |
| 3.1      | Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL.....  | 9         |
| 3.2      | Charakteristische Arten .....   | 9         |
| 3.2.1    | LRT 7720*: Kalktuffquellen (Cratoneurion) .....   | 9         |
| 3.2.2    | LRT 9130: Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) .....   | 9         |
| 3.2.3    | LRT 9160: Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder<br>Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)..... | 9         |
| 3.2.4    | LRT 9180*: Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion).....   | 10        |
| 3.2.5    | LRT 91E0*: Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> .....  | 10        |
| 3.3      | Erhaltungszielarten.....  | 10        |
| 3.4      | Sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten.....   | 10        |
| 3.5      | Kohärenz .....  | 11        |
| 3.6      | Managementplan.....   | 11        |
| 3.7      | Zusammenfassende Bewertung der möglichen vorhabenbedingten<br>Beeinträchtigungen.....   | 11        |
| <b>4</b> | <b>Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte.....</b>  | <b>12</b> |
| <b>5</b> | <b>Fazit .....</b>  | <b>13</b> |
| <b>6</b> | <b>Literatur.....</b>   | <b>14</b> |
| <b>7</b> | <b>Anhang.....</b>  | <b>15</b> |

## Tabellenverzeichnis

|   |   |
|---|---|
| Tabelle 1: Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ ..... | 3 |
| Tabelle 2: Erhaltungszielarten im Schutzgebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ .....                   | 4 |
| Tabelle 3: andere wichtige Arten im FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ .....                   | 4 |

## Abkürzungsverzeichnis

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>BNatSchG</b>   | Bundesnaturschutzgesetz   |
| <b>FFH-Gebiet</b> | europäisches Schutzgebiet gem. FFH-RL   |
| <b>FFH-RL</b>     | Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen |
| <b>FFH-VP</b>     | Fauna-Flora-Habitat-Verträglichkeitsprüfung   |
| <b>FFH-VorP</b>   | Fauna-Flora-Habitat-Vorprüfung  |
| <b>LfU SH</b>     | Landesamt für Umwelt Schleswig-Holstein   |
| <b>LLUR SH</b>    | Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein   |
| <b>LRT</b>        | Lebensraumtyp des Anhang I der FFH-RL   |
| <b>LSG</b>        | Landschaftsschutzgebiet   |
| <b>MELUR SH</b>   | Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein  |
| <b>OAG</b>        | Ornithologische Arbeitsgemeinschaft   |
| <b>SDB</b>        | Standard-Datenbogen   |
| <b>ZAK SH</b>     | Zentrales Artkataster des LfU SH  |

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartautal und Curauer Moor“ umfasst den Talraum der Schwartau zwischen dem nördlichen Barkauer See und der Ortschaft Bad Schwartau im Süden. Auch die Curau und das Curauer Moor sind in das Gebiet eingeschlossen. Die geplante 380-kV-Freileitung verläuft mit einem Abstand von ca. 3,5 km zum Schutzgebiet.

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Vorhaben ist die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Schutz- und Erhaltungszielen dieses Gebiets im Rahmen einer FFH-Vorprüfung gem. §34 (1) BNatSchG zu überprüfen. Vom Ergebnis der Prüfung hängt ab, ob sich an die FFH-Vorprüfung (FFH-VorP) eine FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) gem. Art. 6 (3) der FFH-Richtlinie (FFH-RL) zur Klärung der Erheblichkeit möglicher Beeinträchtigungen anschließen muss oder ob die Unbedenklichkeit des geplanten Vorhabens offenkundig ist und somit keine weiteren Prüfschritte nötig sind.

Die Bearbeitung der einzelnen Prüfschritte der folgenden FFH-VorP erfolgt in enger Anlehnung an die Mustergliederung im „Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau“ [2].

## 2 Beschreibung des Schutzgebiets und seiner Erhaltungsziele

### 2.1 Übersicht über das Schutzgebiet

Das FFH-Gebiet „Schwartautal und Curauer Moor“ hat eine Größe von 764 ha und umfasst den Talraum der Schwartau zwischen dem Barkauer See (Norden) und Bad Schwartau (Süden). Zudem umfasst das Schutzgebiet das einmündende Fließgewässer Curau und das Curauer Moor. Teilflächen des Schutzgebiets befinden sich im Eigentum der Stiftung Naturschutz.

Das Schwartautal durchfließt eine teilweise breite Niederung, die überwiegend von Feuchtgrünland eingenommen wird. Insbesondere nördlich von Bad Schwartau finden sich naturnahe Fließgewässerabschnitte mit typischer Unterwasservegetation (LRT 3260) und begleitende feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430). Die nördlicheren Abschnitte des Fließgewässers bei dem Barkauer See sind überwiegend begradigt. Die gewässerbegleitenden Hänge sind teilweise steil ausgebildet und mit Buchenwaldkomplexen bewachsen (LRT 9130). Tief eingeschnittene Bachschluchten sind stellenweise mit Stauden-Eschenwald bestanden. Auch die prioritären Lebensraumtypen der Auenwälder (LRT 91E0\*) sowie Schlucht- und Hangmischwälder (LRT 9180\*) finden sich in dem Schutzgebiet.

Das ebenfalls in das Gebiet einbezogene Curauer Moor ist ein Übergangsmoor (LRT 7140) und über die Curau mit der Schwartau verbunden. In diesem Gebiet findet sich kleinflächig der prioritäre Lebensraumtyp der Kalktuffquellen (LRT 7220\*).

Die Schwartau bietet der Fischart Steinbeißer (*Cobitis taenia*), dem Fischotter (*Lutra lutra*) sowie der Gemeinen Flussmuschel (*Unio crassus*) Lebensräume. Zudem finden sich verschiedene anspruchsvolle Muschel- und Schneckenarten im Schutzgebiet. Auch der nördliche Kammolch (*Triturus cristatus*) und der Moorfrosch (*Rana arvalis*) nutzen den Gesamtkomplex als Lebensraum.

Aufgrund der landesweit und überregional bedeutsamen Vorkommen seltener Artengemeinschaften ist das „Schwartautal und Curauer Moor“ besonders schutzwürdig. Dementsprechend ist als übergreifendes Schutzziel der Erhalt des Schwartautals mit seinem Gewässerlauf, begleitenden Hängen und Bachschluchten sowie der Curau und dem Curauer Moor festgehalten. Für den Gewässerlauf der Schwartau und die Gemeine Flussmuschel soll ein günstiger Erhaltungszustand wiederhergestellt werden, der im Einklang mit kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen sowie regional und örtlichen Besonderheiten steht.

### 2.2 Verwendete Quellen

- LLUR SH [5]: Standard-Datenbogen für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartautal und Curauer Moor“
- MELUR SH [6]: Gebietsspezifische Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartautal und Curauer Moor“
- MELUR SH [7]: Gebietssteckbrief für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartautal und Curauer Moor“

- MELUR SH [8]: Managementplan für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ Teilgebiet Curauer Moor
- MELUR SH [9]: Managementplan für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ Teilgebiet Schwartatal Süd (Bad Schwartau bis Schulendorf)
- MELUR SH [10]: Managementplan für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ Teilgebiet Schwartatal Nord und Curau

### 2.3 Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL

Die im FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ vorhandenen Lebensraumtypen sind in Tabelle 1 aufgeführt. Demnach finden sich in Form von Schluchtwäldern, Auenwäldern und Kalktuffquellen prioritäre Lebensraumtypen im Schutzgebiet, die teilweise einen hervorragenden Erhaltungszustand aufweisen. Zudem finden sich noch flächengroße Buchenwald- und Eichenwaldbestände im durchschnittlichen bis schlechten Erhaltungszustand.

Tabelle 1: Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL im FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“

| FFH-Code<br>(*prioritärer LRT) | Name  | Fläche<br>[ha] | Erhaltungszustand |
|--------------------------------|---|----------------|-------------------|
| 7220*                          | Kalktuffquellen (Cratoneurion)  | 0,3            | A                 |
| 7220*                          | Kalktuffquellen (Cratoneurion)  | 1,0            | C                 |
| 9130                           | Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)   | 54,4           | C                 |
| 9160                           | Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli) | 13,2           | C                 |
| 9180*                          | Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)   | 4,4            | C                 |
| 91E0*                          | Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) | 0,9            | C                 |
| 91E0*                          | Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) | 0,8            | A                 |

**Legende:** Erhaltungszustand: A = hervorragend, C = durchschnittlich bis schlecht

### 2.4 Erhaltungszielarten

Für das Schutzgebiet werden folgende Arten als maßgebliche Erhaltungsziele genannt:

Tabelle 2: Erhaltungszielarten im Schutzgebiet DE 2030-328 „Schwartautal und Curauer Moor“

| FFH-Code | Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name       | Typ | Erhaltungszustand | Populationsgröße |
|----------|---------------------------|----------------------|-----|-------------------|------------------|
| 1149     | <i>Cobitis taenia</i>     | Steinbeißer          | p   | C                 | 101 – 250 i      |
| 1355     | <i>Lutra lutra</i>        | Fischotter           | p   | B                 | selten           |
| 1318     | <i>Myotis dasycneme</i>   | Teichfledermaus      | p   | A                 | 101 – 250 i      |
| 1134     | <i>Rhodeus amarus</i>     | Bitterling           | p   | C                 | verbreitet       |
| 1166     | <i>Triturus cristatus</i> | Nördlicher Kammolch  | p   | C                 | vorhanden        |
| 1032     | <i>Unio crassus</i>       | Gemeine Flussmuschel | p   | C                 | 100 i            |

**Legende:** Typ: p = sesshaft; Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = durchschnittlich bis schlecht; Populationsgröße: i = Einzeltier

## 2.5 Sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten

Im Standard-Datenbogen (SDB) werden sechs weitere Arten genannt.

Tabelle 3: andere wichtige Arten im FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartautal und Curauer Moor“

| FFH-Code | Wissenschaftlicher Name          | Deutscher Name         | Gruppe | Anhang IV | Populationsgröße |
|----------|----------------------------------|------------------------|--------|-----------|------------------|
| 1327     | <i>Eptesicus serotinus</i>       | Breitflügel-Fledermaus | M      | X         | vorhanden        |
| 1314     | <i>Myotis daubentonii</i>        | Wasserfledermaus       | M      | X         | vorhanden        |
| 1312     | <i>Nyctalus noctula</i>          | Großer Abendsegler     | M      | X         | vorhanden        |
| 1317     | <i>Pipistrellus nathusii</i>     | Rauhautfledermaus      | M      | X         | vorhanden        |
| 1309     | <i>Pipistrellus pipistrellus</i> | Zwergfledermaus        | M      | X         | vorhanden        |
| 1214     | <i>Rana arvalis</i>              | Moorfrosch             | A      | X         | vorhanden        |

**Legende:** Gruppe: A = Amphibien, M = Säugetiere

## 2.6 Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Das Schutzgebiet ist für die Erhaltung und ggfs. Wiederherstellung folgendes Lebensraumtyp des Anhang I der FFH-Richtlinie und Art des Anhang II der FFH-RL (\* = prioritärer Lebensraumtyp) **von besonderer Bedeutung:**

- **7220\*** Kalktuffquellen (Cratoneurion)
- **9130** Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- **9160** Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
- **9180\*** Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- **91E0\*** Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
- **1318** Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*)

### von Bedeutung:

- **1032** Gemeine Flussmuschel (*Unio crassus*)
- **1149** Steinbeißer (*Cobitis taenia*)
- **1166** Nördlicher Kammolch (*Triturus cristatus*)
- **1355** Fischotter (*Lutra lutra*)

Als übergreifendes Ziel ist der Erhalt der teilweise tief eingeschnittenen Bachschluchten mit beweideten und bewaldeten Hängen auf sandigem Substrat geprägten Talniederung der Schwartau sowie der Curau mit dem Curauer Moor, auch als Wanderstrecke für den Fischotter. Für den prioritären Lebensraumtyp der Kalktuffquellen soll ein günstiger Erhaltungszustand wiederhergestellt werden, der im Einklang mit kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten steht [3].

### Ziele für LRT von besonderer Bedeutung:

#### **7220\*** Kalktuffquellen (Cratoneurion)

Erhaltung und ggfs. Wiederherstellung

- der Kalktuffquellen mit ihren Quellbächen,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- der hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen, v.a. im Quelleneinzugsgebiet,
- der Grundwasserspannung (insbesondere bei artesischen Quellen),
- der tuffbildenden Moose,
- der mechanisch (nur anthropogen) unbelasteten Bodenoberfläche und Struktur.

#### **9130** Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) &

#### **9160** Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

Erhaltung

- naturnaher Eichen-Hainbuchen- und Buchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen in ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- der bekannten Höhlenbäume,
- der Sonderstandorte (z.B. Findlinge, Bachschluchten, Steilhänge, feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Bäche, Quellbereiche, Auwälder,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur,

- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen (insbesondere Wasserstand, Basengehalt).

### **9180\*** Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

#### Erhaltung

- naturnaher Buchenwälder bzw. Laubmischwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- der bekannten Höhlenbäume,
- der Sonderstandorte und Randstrukturen z.B. Findlinge, Bachschluchten, nasse Senken, Steilhänge, Quellbereiche sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer,
- der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur.

### **91E0\*** Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

#### Erhaltung

- naturnaher Weiden-, Eschen- und Erlenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung an Fließgewässern und in ihren Quellbereichen,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. Sandbänke, Flutrinnen, Kolke, Uferabbrüche,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen,
- der natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Bodenvegetation.

### **1318** Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*)

#### Erhaltung

- aller Wochenstuben,
- störungsarmer Fließgewässersysteme und größerer Gewässer mit naturnahen Uferbereichen und offenen Wasserflächen,
- von Jagdgebieten mit reichem Insektenangebot,
- von Stollen und Bunkern und anderen unterirdischen Quartieren als Überwinterungsgebiete.

#### **Ziele für LRT von Bedeutung:**

### **1032** Kleine Flussmuschel (*Unio crassus*)

#### Erhaltung

- naturnaher Fließgewässer mit sauberem Wasser, insbesondere mit niedrigen Nitratwerten und geringer Sedimentfracht,
- ungestörter Gewässersohlen mit sandig-kiesigem Substrat,
- der für die Reproduktion notwendigen Wirtsfischarten,
- von Ufergehölzen,
- eines ständig mit Sauerstoff versorgten Lückensystems im Bachsediment,
- bestehender Populationen.

### **1149** Steinbeißer (*Cobitis taenia*)

#### Erhaltung

- sauberer Fließgewässer mit kiesig-sandigem Substrat,
- barrierefreier Wanderstrecken,
- möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge,
- von größeren zusammenhängenden Rückzugsgebieten, in denen die notwendige Gewässerunterhaltung räumlich und zeitlich versetzt durchgeführt wird,
- bestehender Populationen.

### **1166** Nördlicher Kammmolch (*Triturus cristatus*)

#### Erhaltung

- von fischfreien, ausreichend besonnten und über 0,5 m tiefen Stillgewässern mit strukturreichen Uferzonen in Wald- und Offenlandbereichen,
- einer hohen Wasserqualität der Reproduktionsgewässer,
- von geeigneten Winterquartieren im Umfeld der Reproduktionsgewässer, insbesondere natürliche Bodenstrukturen, strukturreiche Gehölzlebensräume,
- von durchgängigen Wanderkorridoren zwischen den Teillebensräumen,
- geeigneter Sommerlebensräume wie extensiv genutztem Grünland, Brachflächen, Gehölzen u.ä.,
- bestehender Populationen.

### **1355** Fischotter (*Lutra lutra*)

#### Erhaltung

- großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, Still- oder Küstengewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken entlang der Gewässer,
- naturnaher, unverbauter und störungsarmer Gewässerabschnitte mit reich strukturierten Ufern,
- der Durchgängigkeit der Gewässer,
- der natürlichen Fließgewässerdynamik,
- einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage,
- bestehender Populationen.

## 2.7 Kohärenz

Laut SDB [2] bestehen funktionelle Beziehungen zwischen dem FFH-Gebiet und den LSG Nr. 15 „Schwartauer Waldungen“, LSG Nr. 20 „Holsteinische Schweiz“, LSG Nr. 17 „Tallandschaft der Schwartau nördlich Alt-Techau“ sowie zum „Schwartautal“ (DE 11) [5].

## 2.8 Managementplan

Für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartautal und Curauer Moor“ liegen mehrere Managementpläne vor [5], [6], [7]. Dementsprechend sind Auswirkungen auf bereits durchgeführte bzw. noch geplante Erhaltungsmaßnahmen zu prüfen.

### 3 Prüfung auf Betroffenheiten

#### 3.1 Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-RL

Angesichts der deutlichen Entfernung zwischen den Korridorvarianten und dem FFH-Gebiet werden Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie nicht in Anspruch genommen.

#### 3.2 Charakteristische Arten

Arten gelten als charakteristisch, wenn sie in einer engen Beziehung (Bindungsgrad) zu den FFH-Lebensraumtypen stehen, dort mit hoher Stetigkeit und/oder Abundanz auftreten oder ihren Schwerpunkt in einem FFH-Lebensraumtyp haben. Des Weiteren gelten solche als charakteristische Indikatorarten, die gemäß Wulfert [11] im Schutzgebiet durch eigene Kartierungen, oder öffentlichen Daten (ZAK SH, OAG) nachgewiesen wurden oder nach Verbreitungsatlanen [4] vorkommen können. Darüber hinaus qualifizieren sich von diesen selektierten Arten nur solche als Indikatorarten, die gegenüber den Wirkfaktoren der Freileitung empfindlich sind.

Aufgrund der hohen Distanz zwischen dem geplanten Vorhaben und dem Schutzgebiet werden Pflanzen, Pilze, Wirbellose, Amphibien, Reptilien und Säugetiere nicht als charakteristische Arten geprüft, da sie keine Empfindlichkeit für die Wirkungen des Vorhabens aufweisen. Daher kommen für die zu prüfenden LRT grundsätzlich nur Brutvogelarten in Betracht.

##### 3.2.1 LRT 7720\*: Kalktuffquellen (Cratoneurion)

Für den LRT 7720\* sind keine typischen Brutvogelarten bekannt, daher ist für den LRT **keine charakteristische Art** zu prüfen.

##### 3.2.2 LRT 9130: Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

Die folgenden potenziell vorkommenden Brutvogelarten gelten als Strukturbildner des LRT oder kommen vermehrt in dem LRT vor: Dohle, Hohltaube, Schwarzspecht, Trauerschnäpper, Waldkauz, Waldlaubsänger, Waldschnepfe, Wespenbussard, Zwergschnäpper und Rotmilan. Aufgrund der Distanz des Vorhabens zum LRT ist ein temporärer Lebensraumverlust durch Lärm und Lichtemissionen für diese Arten auszuschließen [3]. Zudem gilt keine der Arten als kollisionsgefährdet [1]. Daher sind **keine charakteristischen Arten** für den LRT 9130 zu prüfen.

##### 3.2.3 LRT 9160: Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

Die folgenden potenziell vorkommenden Brutvogelarten gelten als Strukturbildner des LRT oder kommen vermehrt in dem LRT vor: Buntspecht, Grünspecht, Mittelspecht, Kleinspecht, Hohltaube, Trauerschnäpper, Waldkauz und Waldlaubsänger. Diese Arten sind nicht kollisionsgefährdet [1]. Aufgrund der Distanz des Vorhabens zum LRT ist ein temporärer Lebensraumverlust durch Lärm und Lichtemissionen für diese Arten ebenfalls auszuschließen [3]. Für den LRT 9160 sind daher **keine charakteristischen Arten** zu prüfen.

### 3.2.4 LRT 9180\*: Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

Von den Brutvogelarten, die als Strukturbildner für den LRT 9180\* gelten oder einen hohen Bindungsgrad bzw. Vorkommensschwerpunkt in dem LRT haben, sind folgende Arten im Schutzgebiet nachgewiesen: Hohltaube, Schwarzspecht, Trauerschnäpper, Uhu, Waldschnepfe und Zwergschnäpper. Keine dieser Arten gilt als kollisionsgefährdet [1]. Aufgrund der Distanz des Vorhabens zum LRT ist ein temporärer Lebensraumverlust durch Lärm und Lichtemissionen für diese Arten ebenfalls auszuschließen [3]. Daher sind **keine charakteristischen Arten** für den LRT 9180\* zu prüfen.

### 3.2.5 LRT 91E0\*: Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*

Von den Brutvogelarten, die als Strukturbildner für den LRT 91E0\* gelten oder einen hohen Bindungsgrad bzw. Vorkommensschwerpunkt in dem LRT haben, sind folgende Arten im Schutzgebiet nachgewiesen: Buntspecht, Grünspecht, Mittelspecht, Kleinspecht, Hohltaube, Trauerschnäpper, Waldkauz, Waldlaubsänger, Pirol und Weidenmeise. Keine dieser Arten gilt als kollisionsgefährdet [1]. Aufgrund der Distanz des Vorhabens zum LRT ist ein temporärer Lebensraumverlust durch Lärm und Lichtemissionen für diese Arten ebenfalls auszuschließen [3]. Daher sind **keine charakteristischen Arten** für den LRT 91E0\* zu prüfen.

## 3.3 Erhaltungszielarten

Die für das FFH-Gebiet aufgeführten Erhaltungszielarten umfassen zwei Fischarten, den Fischotter, die Gemeine Flussmuschel sowie die Teichfledermaus.

Die als Erhaltungsziel festgelegten Muschel- und Fischarten sind an die LRT der Fließgewässer gebunden. Da Gewässer vom Vorhaben unangetastet bleiben und die Arten nicht empfindlich gegenüber den Wirkfaktoren des Vorhabens sind, können vorhabenbedingte Beeinträchtigungen dieser Arten sicher ausgeschlossen werden.

Als weitere Zielart des FFH-Gebiets ist der Fischotter genannt. Da der Fischotter gegenüber den anlage- und betriebsbedingten Wirkfaktoren einer Freileitung nicht empfindlich ist, können Beeinträchtigungen in dieser Hinsicht ausgeschlossen werden. Kollisionsrisiken mit Baufahrzeugen bestehen zudem auch nicht, da eine deutliche Entfernung zwischen den Bauflächen und den Schutzgebietsgrenzen liegt. Baubedingte Beeinträchtigungen des Fischotters durch das Vorhaben können somit ebenfalls im Vorfeld ausgeschlossen werden.

Fledermäuse gelten gegenüber den anlage- und betriebsbedingten Wirkfaktoren einer Freileitung als unempfindlich. Baubedingte Beeinträchtigungen der Fledermausarten können aufgrund der erheblichen Distanz zwischen Vorhaben und Schutzgebietsgrenzen ebenfalls sicher ausgeschlossen werden.

Insgesamt können relevante **bau-, anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen der Arten** dementsprechend **ausgeschlossen** werden.

## 3.4 Sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten

Weiterhin werden folgende Arten im SDB genannt: Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Großer Abendsegler, Flughautfledermaus, Zwergfledermaus und Moorfrosch. Diese Artvorkommen sind zwar nicht als Erhaltungsziel des Schutzgebiets ausgewiesen, erlauben aber Rückschlüsse über die Ausprägung und Wertigkeit des Gebiets.

**Anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen** durch die 380-/110-kV-Freileitung sind für die genannten Arten im Vorfeld **auszuschließen**, da sie gegenüber den Wirkfaktoren (z.B. Kollisionsrisiko) nicht empfindlich sind. **Baubedingte Beeinträchtigungen** der Arten, beispielsweise durch einen Eingriff in Gehölz- oder Gewässerstrukturen innerhalb des Schutzgebiets, können aufgrund der Distanz zum geplanten Vorhaben ebenfalls sicher **ausgeschlossen** werden.

### 3.5 Kohärenz

Da das hier geprüfte FFH-Gebiet durch das geplante Vorhaben keine Verschlechterung im Erhaltungszustand erfährt, sind negative Beeinträchtigungen auf funktionale Beziehungen zu anderen Schutzgebieten ausgeschlossen.

### 3.6 Managementplan

Aufgrund der Entfernung des geplanten Vorhabens zum Schutzgebiet sind keine negativen Auswirkungen auf bereits durchgeführte oder geplante Erhaltungsmaßnahmen zu erwarten.

### 3.7 Zusammenfassende Bewertung der möglichen vorhabenbedingten Beeinträchtigungen

Die zuvor aufgeführten Sachverhalte begründen, warum **vorhabenbedingte Beeinträchtigungen** der LRT und der Zielarten des FFH-Gebiets **im Vorfeld auszuschließen** sind.

#### **4 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte**

Eine Auseinandersetzung mit Kumulationseffekten, die andere Pläne oder Projekte mit den Wirkfaktoren des geprüften Vorhabens auslösen könnten, wird für die vorliegende Natura 2000-Vorprüfung nicht als erforderlich betrachtet. Da das Leitungsbauvorhaben selbst zu keinerlei direkten Beeinträchtigungen des Schutzgebiets führt, sind andere Pläne und Projekte nicht relevant.

## 5 Fazit

Die **Verträglichkeit** der geplanten 380-/110-kV-Elbe-Lübeck-Leitung mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ **ist gegeben**. Es ist insgesamt davon auszugehen, dass es zu keinen Beeinträchtigungen des Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen kommen wird.

**Da eine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets ausgeschlossen werden kann, ist die Durchführung einer Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung nicht erforderlich.**

## 6 Literatur

- [1] Bernotat, D. und V. Dierschke (2021): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen - Teil II.1: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen, 4. Fassung.
- [2] BMVBW (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau.
- [3] Gassner, E., A. Winkelbrandt und D. Bernotat (2010): UVP und strategische Umweltprüfung – Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltprüfung. Heidelberg.
- [4] Koop, B. und R. K. Berndt (2014): Zweiter Brutvogelatlas. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Band 7. Neumünster/Hamburg.
- [5] LLUR-SH (2020): Standard-Datenbogen zum FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“. Kiel.
- [6] MELUR-SH (2016): Gebietspezifische Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“. Kiel.
- [7] MELUR-SH (2017): Gebietssteckbrief für das FFH-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“. Kiel.
- [8] MELUR-SH (2013): Managementplan für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ Teilgebiet Curauer Moor.
- [9] MELUR-SH (2012): Managementplan für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ Teilgebiet Schwartatal Süd (Bad Schwartau bis Schulendorf).
- [10] MELUR-SH (2016): Managementplan für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet DE-2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor“ Teilgebiet „Schwartatal Nord und Curau“.
- [11] Wulfert, K., J. Lüttmann, L. Vaut und M. Klußmann (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Schlussbericht für das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW.

## 7 Anhang

Standard-Datenbogen des Gebiets DE 2030-328 „Schwartatal und Curauer Moor

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

B

1.2. Gebietscode

D E 2 0 3 0 3 2 8

1.3. Bezeichnung des Gebiets

Schwartatal und Curauer Moor

1.4. Datum der Erstellung

2 0 0 4 0 6
J J J J M M

1.5. Datum der Aktualisierung

2 0 2 0 0 7
J J J J M M

1.6. Informant

Name/Organisation: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
Anschrift: Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
E-Mail:

1.7. Datum der Gebietsbenennung und -ausweisung/-einstufung

Ausweisung als BSG

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:

Vorgeschlagen als GGB:

2 0 0 4 0 9
J J J J M M

Als GGB bestätigt (\*):

2 0 0 7 1 1
J J J J M M

Ausweisung als BEG

2 0 1 0 0 1
J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:

§ 32 Absatz 2 bis 4 BNatSchG in Verbindung mit § 23 LNatSchG

Erläuterung(en) (\*\*):

(\*) Fakultatives Feld. Das Datum der Bestätigung als GGB (Datum der Annahme der betreffenden EU-Liste) wird von der GD Umwelt dokumentiert
(\*\*) Fakultatives Feld. Beispielsweise kann das Datum der Einstufung oder Ausweisung von Gebieten erläutert werden, die sich aus ursprünglich gesonderten BSG und/oder GGB zusammensetzen.

2. LAGE DES GEBIETS

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts (Dezimalgrad):

Länge

10,6261

Breite

53,9664

2.2. Fläche des Gebiets (ha)

764,00

2.3. Anteil Meeresfläche (%):

0,00

2.4. Länge des Gebiets (km)

2.5. Code und Name des Verwaltungsgebiets

NUTS-Code der Ebene 2 Name des Gebiets

|  |   |   |   |   |
|--|---|---|---|---|
|  | D | E | F | 0 |
|  |   |   |   |   |
|  |   |   |   |   |
|  |   |   |   |   |
|  |   |   |   |   |
|  |   |   |   |   |
|  |   |   |   |   |
|  |   |   |   |   |

|                    |
|--------------------|
| Schleswig-Holstein |
|                    |
|                    |
|                    |
|                    |
|                    |
|                    |
|                    |

2.6. Biogeographische Region(en)

- Alpin (... % (\*))
- Atlantisch (... %)
- Schwarzmeerregion (... %)
- Boreal (... %)
- Kontinental (... %)
- Makaronesisch (... %)
- Mediterran (... %)
- Pannonisch (... %)
- Steppenregion (... %)

Zusätzliche Angaben zu Meeresgebieten (\*\*)

- Atlantisch, Meeresgebiet (... %)
- Schwarzmeerregion, Meeresgebiet (... %)
- Ostseeregion, Meeresgebiet (... %)
- Mediteran, Meeresgebiet (... %)
- Makaronesisch, Meeresgebiet (... %)

(\*) Liegt das Gebiet in mehr als einer Region, sollte der auf die jeweilige Region entfallende Anteil angegeben werden (fakultativ).  
 (\*\*) Die Angabe der Meeresgebiete erfolgt aus praktischen/technischen Gründen und betrifft Mitgliedstaaten, in denen eine terrestrische biogeographische Region an zwei Meeresgebieten grenzt.







4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

| Code                           | Lebensraumklasse                      | Flächenanteil             |
|--------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|
| N06                            | Binnengewässer (stehend und fließend) | 2 %                       |
| N15                            | Anderes Ackerland                     | 3 %                       |
| N10                            | Feuchtes und mesophiles Grünland      | 9 %                       |
| N07                            | Moore, Sümpfe, Uferbewuchs            | 61 %                      |
| <b>Flächenanteil insgesamt</b> |                                       | Fortsetzung s. nächste S. |

Andere Gebietsmerkmale:

Teilw. v. Extensivgrünland eingenommene Talniederung d. mäandrierenden Schwartau, z. T. steile beweidete od. bewaldete Hänge auf sandigem Substrat, sowie tief eingeschnittene Bachschluchten m. Stauden-Eschenwald, im Westen angeschlossen ein Übergangsmoor

4.2. Güte und Bedeutung

Die vorkommende seltene Artengemeinschaft ist landesweit und überregional von hoher Bedeutung und weist in diesem Gebiet ursprüngliche Lebensraumbedingungen aus.

Teile des Gebietes sind als geowissenschaftlich schützenswertes Objekt 'Tal der Schwartau / Rahlsdorf - Trave' verzeichnet.

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

| Negative Auswirkungen |                                    |                                     |                                 | Positive Auswirkungen |                                    |                                     |                                 |
|-----------------------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|-----------------------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Rangskala             | Bedrohungen und Belastungen (Code) | Verschmutzungen (fakultativ) (Code) | innerhalb/außerhalb (i   o   b) | Rangskala             | Bedrohungen und Belastungen (Code) | Verschmutzungen (fakultativ) (Code) | innerhalb/außerhalb (i   o   b) |
| H                     | A07                                |                                     | i                               | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     | A08                                |                                     | i                               | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     | E04.01                             |                                     | i                               | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     | F01                                |                                     | i                               | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     | J02.02                             |                                     | i                               | H                     |                                    |                                     |                                 |

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

| Code                           | Lebensraumklasse   | Flächenanteil |
|--------------------------------|--|---------------|
| N16                            | Laubwald   | 10 %          |
| N20                            | Kunstforsten (z.B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)                        | 1 %           |
| N23                            | Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete) | 2 %           |
| <b>Flächenanteil insgesamt</b> |  | 100 %         |

Andere Gebietsmerkmale:

4.2. Güte und Bedeutung

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

| Negative Auswirkungen |                                    |                                     |                                 | Positive Auswirkungen |                                    |                                     |                                 |
|-----------------------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|-----------------------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Rangskala             | Bedrohungen und Belastungen (Code) | Verschmutzungen (fakultativ) (Code) | innerhalb/außerhalb (i   o   b) | Rangskala             | Bedrohungen und Belastungen (Code) | Verschmutzungen (fakultativ) (Code) | innerhalb/außerhalb (i   o   b) |
| H                     |                                    |                                     |                                 | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     |                                    |                                     |                                 | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     |                                    |                                     |                                 | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     |                                    |                                     |                                 | H                     |                                    |                                     |                                 |
| H                     |                                    |                                     |                                 | H                     |                                    |                                     |                                 |





5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

| Code |   |   |   | Flächenanteil (%) |   |   | Code |  |  |  | Flächenanteil (%) |  |  | Code |  |  |  | Flächenanteil (%) |  |  |  |  |  |  |
|------|---|---|---|-------------------|---|---|------|--|--|--|-------------------|--|--|------|--|--|--|-------------------|--|--|--|--|--|--|
| D    | E | 1 | 1 |                   |   | 6 |      |  |  |  |                   |  |  |      |  |  |  |                   |  |  |  |  |  |  |
| D    | E | 0 | 7 |                   | 2 | 8 |      |  |  |  |                   |  |  |      |  |  |  |                   |  |  |  |  |  |  |
| D    | E | 0 | 5 |                   |   | 1 |      |  |  |  |                   |  |  |      |  |  |  |                   |  |  |  |  |  |  |

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

| Typcode |   |   |   | Bezeichnung des Gebiets                         |  |  | Typ | Flächenanteil (%) |  |   |
|---------|---|---|---|---|--|--|-----|-------------------|--|---|
| D       | E | 1 | 1 | Schwartautal                                    |  |  | +   |                   |  | 6 |
| D       | E | 0 | 7 | Tallandschaft der Schwartau nördlich Alt-Techau |  |  | *   |                   |  | 2 |
| D       | E | 0 | 7 | Schwartauer Waldungen                           |  |  | *   | 2                 |  | 6 |
| D       | E | 0 | 5 | Holsteinische Schweiz                           |  |  | *   |                   |  | 1 |
|         |   |   |   |   |  |  |     |                   |  |   |
|         |   |   |   |   |  |  |     |                   |  |   |
|         |   |   |   |   |  |  |     |                   |  |   |

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

| Typ                      | Bezeichnung des Gebiets | Typ | Flächenanteil (%) |  |  |
|--------------------------|-------------------------|-----|-------------------|--|--|
| Ramsar-Gebiet            | 1                       |     |                   |  |  |
|                          | 2                       |     |                   |  |  |
|                          | 3                       |     |                   |  |  |
|                          | 4                       |     |                   |  |  |
| Biogenetisches Reservat  | 1                       |     |                   |  |  |
|                          | 2                       |     |                   |  |  |
|                          | 3                       |     |                   |  |  |
| Gebiet mit Europa-Diplom | ---                     |     |                   |  |  |
| Biosphärenreservat       | ---                     |     |                   |  |  |
| Barcelona-Übereinkommen  | ---                     |     |                   |  |  |
| Bukarester Übereinkommen | ---                     |     |                   |  |  |
| World Heritage Site      | ---                     |     |                   |  |  |
| HELCOM-Gebiet            | ---                     |     |                   |  |  |
| OSPAR-Gebiet             | ---                     |     |                   |  |  |
| Geschütztes Meeresgebiet | ---                     |     |                   |  |  |
| Andere                   | ---                     |     |                   |  |  |

5.3. Ausweisung des Gebiets

Das Gebiet liegt im Schwerpunktbereich Nr. 314 'Schwartautal zwischen Hobborsdorf und Bad Schwartau' des landesweiten Schutzgebiet- und Biotopverbundsystems.

6. BEWIRTSCHAFTUNG DES GEBIETS

6.1. Für die Bewirtschaftung des Gebiets zuständige Einrichtung(en):

|                      |   |
|----------------------|---|
| <i>Organisation:</i> | Ministerium f. Landwirtschaft, Umwelt u. landl. Räume d. Landes S-H |
| <i>Anschrift:</i>    | Mercatorstraße 3, 24106 Kiel  |
| <i>E-Mail:</i>       |   |
| <i>Organisation:</i> |   |
| <i>Anschrift:</i>    |   |
| <i>E-Mail:</i>       |   |

6.2. Bewirtschaftungsplan/Bewirtschaftungspläne:

Es liegt ein aktueller Bewirtschaftungsplan vor:  Ja  Nein, aber in Vorbereitung  Nein

|                     |   |
|---------------------|---|
| <i>Bezeichnung:</i> | Managementplan für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet DE-2030-328 'Schwartautal und Curauer Moor'   |
| <i>Link:</i>        | <a href="http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/schutzgebiete/ffh/FFHSchutzgebiete.html?g_nr=&amp;g_name=Schwartautal&amp;lk=&amp;art=&amp;lr=&amp;what=ffh&amp;submit=true&amp;su">http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/schutzgebiete/ffh/FFHSchutzgebiete.html?g_nr=&amp;g_name=Schwartautal&amp;lk=&amp;art=&amp;lr=&amp;what=ffh&amp;submit=true&amp;su</a> |
| <i>Bezeichnung:</i> |   |
| <i>Link:</i>        |   |

6.3. Erhaltungsmaßnahmen (fakultativ)

|  |
|--|
|  |
|--|

7. KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNG DES GEBIETS

INSPIRE ID:

Im elektronischen PDF-Format übermittelte Karten (fakultativ)

Ja  Nein

Referenzangabe(n) zur Originalkarte, die für die Digitalisierung der elektronischen Abgrenzungen verwendet wurde (fakultativ):

|   |
|---|
| MTB: 1929 (Ahrensböök); MTB: 1930 (Süsel); MTB: 2029 (Curau); MTB: 2030 (Bad Schwartau) |
|---|

*Weitere Literaturangaben*

- \* BRINKMANN, Dr. R. (2000); Vorkommen der Bachmuschel in Schleswig-Holstein im Bereich der Natura 2000-Gebietskulisse für die atlantische und kontinentale biogeographische Region; Gutachten; Schlesien
- \* ELLWANGER, G., PETERSEN, B. & SSYMANK, A. (2002); Nationale Gebietsbewertung gemäß FFH-Richtlinie: Gesamtbestandsermittlung, Bewertungsmethodik und EU-Referenzlisten für die Arten nach Anhang II in Deutschland  
; Natur und Landschaft 77; Heft 1; S. 29-42; Bonn
- \* LANU - Landesamt für Natur und Umwelt (2003); Schutzgebiet- und Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein. Datenbank.; Flintbek
- \* MUNL - Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des La (2004); Kurzgutachten zu den schleswig-holsteinischen Gebietsvorschlägen der 3. Tranche. Netz Natura 2000 in Schleswig-Holstein. Stand Januar 2004.
- \* SSYMANK, A. et al ( 1998); Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG).; BfN, Schriftenreihe für Landespflege und Naturschutz; Heft 53; 560 S.; Bonn, Bad Godesberg
- \* SSYMANK, A. et al (2003); Die gemeinschaftliche Bewertung der deutschen FFH-Gebietsvorschläge für das Netz Natura 2000 und der Stand der Umsetzung.; Natur und Landschaft 78; Heft 6; 268-279; Bonn